

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 15, 9 - 17

„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt.“

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,25-26.34-35.44-48
2. Lesung: 1. Johannes 4,7-10

So 10.05.15 – 6. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG – GOTTES SEGEN FÜR ALLE MÜTTER!

- 8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
- 10.00 – Heilige Messe – Bitte um Heilung für Enkel Raphael
- 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Sammlung für den Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen

- Mo 11.05.15: 8.15 – Heilige Messe – Für + Taufpatin
- Di 12.05.15: 17.30 ****Maiandacht**** 18.00 – Heilige Messe – Für + Gatten
- Mi 13.05.15: 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

Do 14.05.15 – CHRISTI HIMMELFAHRT

- 8.30 – Heilige Messe
- 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
- Fr 15.05.15: 8.15 – Heilige Messe
- 10.00 – Begräbnis von + Fr. Scholz Gertrude, Friedhof Heiligenstadt
- Sa 16.05.15: 17.30 **Rosenkranz**
- 18.00 – Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI

So 17.05.15 – 7. OSTERSONNTAG

- 8.30 – Heilige Messe
- Um Segen für Johanna u. Peter und Margarete u. Michael
- 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

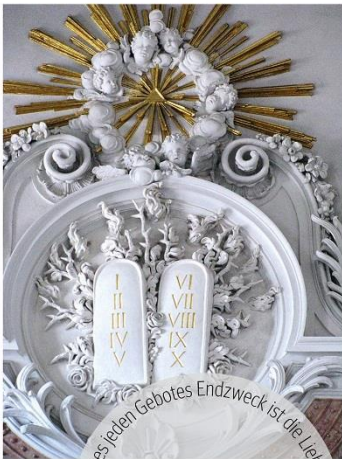
- ⇒ Erstkommunion – Vorbereitung – Mi 16.00
- ⇒ Jungschar Mädchen – Mi 16.30
- ⇒ Jungschar Buben – Fr 18.00
- ⇒ Pfarrheim – Sa besetzt
- ⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Johannes 15, 9 – 17

„Gebote sind Liebe, lerne ich als Erstes aus den Worten Jesu. Liebe bringt Früchte, lerne ich als Zweites. Und staune wieder über die weiten Felder, in denen sich Judentum und Christentum berühren. Wir vergessen ja nie, dass Jesus vom ersten bis zum letzten Atemzug Jude war, Sohn jüdischer Eltern. Und Jesus sein Judentum nie abgelegt hat, warum auch. Er hat es erweitert um die Sakramente. Und hat die Grenzen der Erwählung geöffnet hin zur ganzen Welt. Aber das Wesen des Judentums hat er nicht preisgegeben: Gebote sind Liebe; und: Liebe bringt Früchte. Gebote sind kein Joch um den Hals, die knechten wollen, sondern Einladung zur Liebe. Die Zehn Gebote sind für die, die sich in der Welt anständig und mit Gott im Herzen bewegen wollen. Das geht nur mit höchster Achtung vor den anderen. Und wer da nicht gleich Liebe sagen will, denkt sich die Gebote im Umgang mit sich und anderen: Nicht stehlen, nicht lügen, dem anderen nichts neiden. Sich selbst die Ruhe gönnen und demütig sein vor Gott. Wie einfach Liebe doch ist. Und wie viele Früchte sie bringen kann zwischen Eltern, Kindern, Nachbarn, sogar Völkern. Leider nicht immer, Gott sei es geklagt. Es spricht aber nicht gegen die Liebe, wenn sie verraten oder missbraucht wird. Es spricht für die Liebe, dass sie sogar dann neu gewagt wird.“

Michael Becker

Foto: Tillmann



Eines jeden Gebotes Endzweck ist die Liebe. Das heißt, auf die Liebe zielt jedes Gebot ab. (Augustinus)

Das Wort „Gebote“ ist der Plural von „Liebe“. Weil die Gebote uns schützen – und die, die wir lieben. Und weil die Gebote uns den Weg weisen – zu denen, die unsere Liebe brauchen.

Jesu letzte Worte gelten der Liebe – wie auch schon seine ersten. Immer wieder die Liebe. Liebe ist Gott selbst in dieser Welt. Und Jesus verkörpert sie wie keiner vor und keiner nach ihm. Wer liebt, ist Jesus nahe. Besonders gilt das für die Liebe, die sich an Menschen richtet, die ohne Liebe nicht einen Tag weiterleben könnten: die Schwachen, die aus der Welt Gefallenen. Das gilt bis heute. Das verbindet alle Christen. Oder modern gesagt: Jesus postet die Liebe in die Welt – und 2,5 Milliarden gefällt das.